

21.12.2006 - 08:30 Uhr

Ein Schweizer als Retter in der Not in Simbabwe



Stuttgart / Zürich (ots) -

- Querverweis: Bild wird über obs versandt und ist unter
<http://www.presseportal.de/galerie.htx?type=obs> abrufbar -

Professor Ruedi Lüthy ist "Europäer des Jahres 2007" - Reader's Digest zeichnet Arzt für Einsatz gegen Aids aus

Der Schweizer Arzt Professor Ruedi Lüthy ist vom Magazin Reader's Digest zum "Europäer des Jahres 2007" gewählt worden. Der 65-jährige Professor der Infektiologie hat sich durch seinen unermüdlichen Einsatz für Aids-Kranke verdient gemacht. Nach mehr als 20 Jahren Tätigkeit in Zürich führt Lüthy seit über zwei Jahren in Simbabwe eine von ihm selbst gegründete Aids-Klinik. Die mit 10.000 Schweizer Franken (6.250 Euro) dotierte Auszeichnung wird Professor Lüthy am 18. Januar im Rahmen einer Feier in Zürich übergeben. Die Laudatio wird die Schweizer Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey halten.

Professor Ruedi Lüthy ist der erste Schweizer, der die Auszeichnung "Europäer des Jahres" von Reader's Digest erhält. Seit 1996 wählen die Chefredakteure der 20 europäischen Ausgaben von Reader's Digest Persönlichkeiten, die am besten die Traditionen und Werte Europas verkörpern, zum "Europäer des Jahres". Der Schweizer Professor ist der zwölfte Träger dieser Auszeichnung.

Für viele kranke Menschen in Simbabwe ist Professor Lüthy in den vergangenen Jahren zum Retter in der Not geworden. Auslöser für seinen Einsatz war die Aidskonferenz im Jahr 2000 im südafrikanischen Durban, als Experten darüber diskutierten, dass 25 Millionen Afrikaner mit dem HIV-Virus infiziert sind. Lüthy entschied sich zu helfen, fasste Pläne für den Bau einer Klinik in Harare und gründete die Stiftung Swiss Aids Care International (SACI). Inzwischen ist der Schweizer, der mit 62 Jahren seine Position als Professor für Innere Medizin und Infektionskrankheiten an der Universität Zürich aufgab, in Simbabwe fast heimisch geworden. Seit der Eröffnung der Klinik im Jahr 2004 hat er dort mehr als 1300 Aidskranke behandelt und sie mit lebensrettenden Medikamenten versorgt.

Sein Antrieb für den täglichen Einsatz, so Lüthy, seien "ein starkes Pflichtgefühl und die Hingabe an eine Aufgabe". Er finanziert den Betrieb nur aus Spenden und arbeitet selbst ehrenamtlich. Der frühere Präsident der Eidgenössischen Kommission für Aidsfragen erklärt: "Ich freue mich, wenn schwache, gebrechliche

Menschen nach zwei oder drei Monaten Behandlung ganz anders aussehen, wenn sie in die Klinik kommen. Das entschädigt für vieles."

Obwohl die Arbeit von Lüthy in Simbabwe in den vergangenen Jahren wegen politischer Spannungen immer wieder erschwert wurde, entschied sich der Mediziner zum Weitermachen. An Arbeit fehlt es ihm dabei nicht, denn die Zahl der Patienten nimmt weiter zu. Allein im Mai 2006 betreute das Team von Lüthy fast 300 Kinder im Alter zwischen zehn Monaten und 17 Jahren. Die meisten waren von der Mutter im Mutterleib infiziert worden.

Trotz seiner 65 Jahre mag Professor Ruedi Lüthy nichts von einem Ruhestand hören. Mit großem Einsatz sammelt er Spenden von europäischen Regierungen und internationalen Organisationen. In den nächsten Jahren will Professor Lüthy rund um Harare weitere Kliniken einrichten, schon 2007 möchte er die Zahl seiner Patienten auf 2000 erhöhen. Die Überlebensquote macht ihm dabei stets neuen Mut, denn 19 von 20 Patienten können dank seiner Therapie weiterleben. Vor allem die Frauen hat der Schweizer dabei im Visier. "Wenn wir eine Mutter behandeln, kann sie ihre Kinder großziehen", sagt er mit Blick darauf, dass der Kampf gegen Aids eine Generationenaufgabe ist.

Professor Ruedi Lüthy wurde am 17. Februar 1941 geboren. Er ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Anfang der Achtzigerjahre gehörte Professor Ruedi Lüthy zu den ersten Aids-Spezialisten in der Schweiz. 1992 gründete er das "Zürcher Lighthouse", ein Sterbehospiz mit 21 Betten. Dort ist es unheilbar kranken Patienten möglich, in Würde sterben zu können.

Die Preisträger früherer Jahre

Die folgenden Persönlichkeiten waren die Vorgänger von Professor Ruedi Lüthy als "Europäer des Jahres".

2006: Die Niederländerin Ayaan Hirsi Ali setzt sich seit Jahren gegen religiöse Fanatiker und für die Rechte muslimischer Frauen ein.

2005: Der russische Arzt Leonid Roshal, der bei über zwei Dutzend Katastrophen auf vier Kontinenten schwer verletzten Kindern geholfen hat. Beim Geiseldrama von Beslan wurde er als Mittelsmann eingeschaltet.

2004: Peter Eigen aus Deutschland, Gründer und Vorsitzender der weltweit tätigen Organisation "Transparency International" mit Sitz in Berlin, die sich dem Kampf gegen Korruption widmet.

2003: Simon Pánek, Gründer der tschechischen Hilfsorganisation "People in Need".

2002: Eva Joly, ehemals Untersuchungsrichterin in Frankreich (u. a. Fall Tapie, Korruptionsskandal um Elf-Aquitaine).

2001: Der gebürtige Finne Linus Benedict Torvalds, Erfinder des Linux-Betriebssystems.

2000: Der Niederländer Paul van Buitenen, der schwerwiegendes Missmanagement innerhalb der Europäischen Kommission aufdeckte.

1999: Die Dänin Dr. Inge Genefke, Vorkämpferin auf dem Gebiet der Behandlung und Rehabilitation von Folteropfern.

1998: Der britische Solo-Skipper Pete Goss, der während eines Wettkampfs seinen französischen Freund Raphael Dinelli aus Seenot rettete.

1997: Frederic Hauge, norwegischer Begründer der Umweltschutz-Gruppe "Bellona".

1996: Pater Imre Kozma, Vorsitzender des ungarischen Malteser Caritas-Dienstes.

Das Magazin Reader's Digest ist die meistgelesene Zeitschrift der Welt: Sie erscheint weltweit in 21 Sprachen und 50 Ausgaben und hat eine Auflage von insgesamt 23 Mio. Exemplaren. Neben der Zeitschrift erscheinen bei Reader's Digest Bücher, Hörbücher, Musik- und Videokollektionen. Außerdem bietet Reader's Digest auf Basis seiner redaktionellen Kompetenz auch Produkte in den Bereichen Wellness/Gesundheit, Finanzdienstleistungen und Weingenuß an.

Artikel aus der Januar-Ausgabe von Reader's Digest als PDF zum Download:
<http://www.readersdigest.de>. Auf Service für Journalisten klicken (Rubrik Magazin Reader's Digest)

@@infblk@@

Pressekontakt:

Reader's Digest Deutschland: Verlag Das Beste GmbH

Öffentlichkeitsarbeit, Uwe Horn

Augustenstr. 1, 70178 Stuttgart

Tel. 0711 / 6602-521, Fax 0711 / 6602-160,

E-Mail: presse@readersdigest.de

Medieninhalte



Professor Ruedi Lüthy ist "Europäer des Jahres 2007". Reader's Digest würdigt den Schweizer Arzt Professor Ruedi Lüthy für seinen Einsatz gegen Aids mit der Auszeichnung "Europäer des Jahres 2007". Das Foto zeigt Professor Ruedi Lüthy vor seiner Klinik in Harare (Simbabwe). Weiterer Text über ots und www.presseportal.de. Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Abdruck bitte unter Quellenangabe: "obs/Reader's Digest Deutschland"

Original-Content von: Reader's Digest Deutschland, übermittelt durch news aktuell

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/32522/918140> abgerufen werden.